Meine Meinung zu vier Themen:

von Hans-Dieter Bottke

Nachfolgend werde ich zu vier wichtigen politischen Themen Position beziehen, welche selbstverständlich auf meinen Grundüberzeugungen fußen sowie ebenfalls mit weiteren Positionierungen oder auch konkreten, kritischen Äußerungen zu unterschiedlichen Bereichen von mir zusammenpassen, ja, diese oftmals auch ergänzen.
Hierbei werde ich mich aber an dieser Stelle lediglich nur sehr kurz fassen, um zunächst öffentlich klarzustellen, wo ich selber stehe.
Nun zu den vier Themen:

1. Antisemitismus
2. Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine
3. Corona-Pandemie
4. Menschengemachter Klimawandel

Zu Punkt 1: Antisemitismus:
Ich lehne aus tiefstem Herzen jede Form von Antisemitismus ab, ja, ich gehe sogar so weit zu sagen: Ich verabscheue jede Form von Antisemitismus, und zwar genauso wie ich dies mit Bezug auf Rassismus tue!
Das bedeutet, dass ich gleichermaßen Antisemitismus von rechts, wie er seit jeher in Deutschland vertreten war und leider immer noch ist, wie von religiös-islamischer bzw. politisch-islamistischer Seite oder wie er seit einiger Zeit auch von linksradikaler bzw. manchmal auch links-umweltaktivistischer Seite zu vernehmen ist, verurteile.
Leider wurde – ganz im Gegensatz zum rechtsextremistischen Antisemitismus – von medialer wie politischer Seite der Antisemitismus aus dem religiös-islamischen bzw. politisch-islamistischen Milieu in Deutschland lange Zeit weitegehend ignoriert. Dieser Antisemitismus ist bedauerlicherweise sehr weit in Bevölkerungskreisen mit einem Migrationshintergrund aus der islamischen Welt verbreitet. Aus falsch verstandener angeblicher ‚politischer Korrektheit' gegenüber Menschen mit jener Herkunftsgeschichte, vermied man wohl eine allzu kritische Auseinandersetzung: Man lief ja ansonsten schnell Gefahr, als Rassist abgestempelt zu werden. Dies änderte sich erst nach dem schrecklichen terroristischen Massaker der Hamas gegen

friedliche israelische Zivilisten im Oktober 2023 und den sofort darauf folgenden öffentlichen Jubelfeiern auf deutschen Straßen von eben jenem oben genannten Teil der Muslime. Dann konnte man nicht mehr die Augen vor diesem eigentlich schon lange bekannten Phänomen verschließen. Das heißt selbstverständlich nicht, dass **alle** Muslime antisemitisch oder gar radikal antisemitisch sind. Dennoch ist der Antisemitismus einschließlich des damit oftmals verbundenen generellen Hasses auf den Staat Israel sehr weit sowohl in den meisten islamisch geprägten Ländern als auch bei den hier in Deutschland lebenden Muslimen verbreitet.
Leider ist in der Folge dann aber der Warnschuss nicht bis in einige linke Milieus vorgedrungen: Ganz im Gegenteil werden von linksradikaler wie islamistischer Seite in trauter Gemeinsamkeit jüdische Veranstaltungen beispielsweise in Hochschulen niedergebrüllt oder sogar jüdische Studenten brutal verprügelt. Aber nicht nur dort tobt sich der Judenhass aus: In muslimisch geprägten Stadtteilen Berlins oder des Ruhrgebiets ist es für Juden nicht ratsam, sich zu ihrem Glauben öffentlich zu bekennen, weil ihnen sonst nicht nur ekelhafte verbale Schmähungen drohen, sondern auch körperliche Gewalt.
Leider reicht der Antisemitismus ebenfalls tief in den deutschen, oftmals links-ideologisch geprägten Kulturbetrieb hinein und tarnt sich dort als antiimperialistisch gegen den Staat Israel.
Bedauerlicherweise ist dieses Phänomen weit über Deutschland hinaus in solchen Kreisen verbreitet, wie Reden auf der Berlinale im Februar 2024 traurigerweise wieder einmal bewiesen haben.
Ich kann nur hoffen, dass zukünftig sowohl auf medialer Seite als auch insbesondere von den politisch Verantwortlichen konsequenter gegen den religiös-islamisch bzw. politisch-islamistischen Antisemitismus wie gegen jenen von links-ideologischer Seite vorgegangen wird und es nicht bloß bei einigen wohlklingenden, aber weitgehend folgenlosen Sonntagsreden bleibt!

<u>Zu Punkt 2: Russischer Angriffskrieg auf die Ukraine:</u>
Den brutalen und völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands unter seinem Präsidenten Putin gegen sein friedliches Nachbarland Ukraine verurteile ich auf das Schärfste. Zudem bin ich der festen Überzeugung, dass wir im demokratischen Westen und damit natürlich auch in

Deutschland die Ukraine vor allem auch mit Waffen unterstützen müssen.
Dies ist einerseits unsere moralische Pflicht, um einem angegriffenen Staat und seinem Volk nicht nur mit schönen Worten, sondern eben auch mit Taten beizustehen. Andererseits sollten wir dies ebenso in unserem wohlverstandenem Eigeninteresse tun: Denn Putins Angriff richtet sich nicht nur gegen die Ukraine, sondern auch gegen unsere westlichen Werte sowie gegen die regelbasierte internationale Ordnung gemäß der Charta der Vereinten Nationen einschließlich der dort unter anderem festgeschriebenen Werte von Humanität und Frieden unter den Völkern.
Ich verurteile hingegen Politiker und Parteien – ob von rechts oder links – in Deutschland, Europa sowie anderswo auf der Welt, welche nicht nur der Ukraine die gebotene Unterstützung in ihrem gerechten Abwehrkampf verweigern, sondern sogar darüber hinaus noch Russlands Verbrechen kleinreden, gar leugnen oder offen mit Putin und seinem Regime sympathisieren, und zwar nicht erst seit diesem schrecklichen Angriffskrieg.

Zu Punkt 3: Corona-Pandemie:
Diese Pandemie stellte nicht nur eine große gesundheitliche Gefahr für die ganze Welt dar, sondern führte in vielen Ländern – so auch in Deutschland – zusätzlich noch zu erheblichen politischen Verwerfungen:
In unserem Land bildeten sich tiefe Gräben zwischen einer Minderheit, welche die Gefahren jener Krankheit kleinredeten oder gar leugneten sowie hinter alldem Verschwörungen aller Art vermuteten und der großen Mehrheit, welche dies ganz anders einschätzte. In der Politik war man sich hingegen weitgehend – mit Ausnahme von weit rechts oder teilweise von links sowie von irgendwelchen kruden Verschwörungsschwurblern – in vielen grundsätzlichen Fragen einig, so unter anderem in der Einschätzung, dass es sich tatsächlich um eine gefährliche Krankheit handelte oder später, dass die Impfung den besten Schutz bedeutete. Dies entsprach auch immer meiner Meinung, wofür ich auch in meinem persönlichen Umfeld eingetreten bin und mich beispielsweise für die Impfung offen ausgesprochen habe.
Obgleich ich also mit der Grundhaltung der übergroßen Mehrheit der etablierten Politik übereingestimmt habe, so will ich dennoch einige

unverhältnismäßige Übertreibungen im Kampf gegen diese Pandemie kritisieren, vor allem jene, welche die Freiheitsrechte in nicht zu rechtfertigender Weise eingeschränkt haben! Ich will dies anhand folgender Beispiele kurz verdeutlichen:

- Einschränkungen bis hin zu Verboten sich von einem Bundesland in ein anderes zu begeben,
- Nächtliche Ausgangssperren bis hin zu so absurden Vorschriften, sich nicht einmal im Wald aufzuhalten oder mit dem Auto irgendwohin zu fahren,
- Das Verbot, sich in öffentlichen Parkanlagen zu setzen, um zu lesen oder zu essen.

Dies sind nur einige von vielen anderen, völlig übertriebenen, ja geradezu abwegigen Übertreibungen, die auch aus der damaligen Kenntnislage heraus nicht zu rechtfertigen sind und zurecht für großen Unmut bei vielen gesorgt haben, auch bei jenen, wie mir, die ansonsten grundsätzlich mit der etablierten Politik übereinstimmten, wie oben bereits ausgeführt.
Trotz dieser Kritik werfe ich jenen, welche diese Entscheidungen in der Politik zu verantworten haben, **nicht** vor, dass sie dies in der Absicht taten, unsere Freiheitsrechte **auf Dauer** einschränken zu wollen, ganz im Gegensatz vor allem zu den oben schon erwähnten Verschwörungsschwurblern oder all jenen, welche diese Pandemie ausnutzten, um gegen unsere demokratische Grundordnung Stimmung zu machen.

<u>Zu Punkt 4: Menschengemachter Klimawandel:</u>
Der maßgeblich vom Menschen verursachte, rasante Klimawandel seit Beginn der Industrialisierung vor ungefähr 200 Jahren muss vernünftigerweise als eine wissenschaftlich-gesicherte Erkenntnis angesehen werden: Allein die Tatsache, dass sich viele schon vor Jahrzehnten von zahlreichen Wissenschaftlern gemachte, ganz konkrete Vorhersagen beispielsweise zum Anstieg der globalen Temperaturen bewahrheitet haben, ist einer von vielen Belegen für die Seriosität solcher wissenschaftlicher Forschungsergebnisse. Wer dies dennoch anzweifelt oder gar leugnet, verabschiedet sich damit aus jedem vernunftbasierten Diskurs, welcher auf nachprüfbaren Fakten und einer darauf fußenden logisch-stringenten Argumentation aufbaut. Bei dem hier in Rede

stehenden Thema gibt es neben dem oben Aufgeführten noch unzählige weitere, belegte Fakten sowie darauf aufbauende, in sich schlüssige Argumente, nachgeprüft wiederum von Wissenschaftlern aus aller Welt, dass die grundsätzliche Annahme eines vom Menschen maßgeblich verursachten Klimawandels **als gesichert angesehen werden muss!**
Ebenfalls weisen wiederum zahlreiche Forschungsergebnisse aus aller Welt auf die gravierenden Folgen dieses in rasantem Tempo voranschreitenden Klimawandels für uns Menschen hin, vor allem durch die CO_2-Emissionen oder jene anderer klimarelevanter Gase.
Daher kritisiere ich all jene Politiker sowie Parteien, welche dies bestreiten, auf das Schärfste, weil sie in höchstem Maße unverantwortlich handeln.
Ich möchte damit zunächst einmal meine grundsätzliche Position bei diesem Thema klar und unmissverständlich kundtun.
Dennoch bedeutet dies keineswegs, dass ich jede politische Maßnahme zum Klimaschutz oder solche, die sich nur dafür ausgeben, unterstütze. Ganz im Gegenteil kritisiere ich auch einige bereits umgesetzte Umweltvorgaben oder auch erste Ideen dazu aus verschiedenen Gründen, so beispielsweise folgende:

- Umweltvorgaben, die in der Realität aber genau das Gegenteil von dem bewirken, was sie eigentlich bewirken sollen, sprich der Umwelt mehr schaden als nützen,
- Viel zu bürokratische Umweltauflagen, die sich in der Realität kaum bis gar nicht mit vertretbarem Aufwand umsetzten lassen,
- Nationale Umweltauflagen, welche nur dazu führen, dass die Produktion ins Ausland mit weniger strengen Umweltauflagen verlagert wird, wodurch der deutschen Wirtschaft geschadet wird, aber der Umwelt nicht geholfen ist,
- Umweltauflagen, die kaum etwas bewirken, dafür aber viel zu hohe Kosten und in der Folge erhebliche Wohlstandsverluste bewirken, welche dann letztlich auch noch zu einer abnehmenden Akzeptanz in der Bevölkerung führen. Aber genau jene Unterstützung aus der breiten Bevölkerung ist extrem wichtig: Denn ohne diese lässt sich in einer demokratischen Gesellschaft auch ein noch so hehres Ziel nicht erreichen.

Dies sind nur einige meiner Kritikpunkte bei diesem Thema. Ich werde in weiteren Einzelbeiträgen auf dieser Plattform darauf noch mehrfach eingehen, will aber hier schon auf ein Beispiel hinweisen: Die beiden oben zuerst aufgeführten Kritikpunkte finden eine eindrucksvolle Bestätigung in der Ersatzbaustoffverordnung aus dem August 2023, zu verantworten vom grün geführten Bundesumweltministerium unter Ministerin Steffi Lemke. Ich verweise dabei vor allem auf die ARD-Sendung **‚Plusminus‘** vom 07.02.2024.

Kontakt: Dr. Hans-Dieter Bottke, Idar-Oberstein, info@drbottke.de